Gefördert durch die:

Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Palliativmedizinische Abteilung
Leiter: Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe
Krankenhausstr. 12, 91054 Erlangen
www.palliativmedizin.uk-erlangen.de

Kontakt:
Tel.: 09131 85-34064
Fax: 09131 85-34066
palliativmedizin@uk-erlangen.de

Anmeldung/Kontaktaufnahme Hochschulambulanz:
Tel.: 09131 85-34300

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herausgeber: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

PM 503-509796_Vers. 04/15

Palliativmedizinische Hochschulambulanz

Palliativmedizinische Abteilung

Universitätsklinikum Erlangen

Die palliativmedizinische Hochschulambulanz

Die Behandlung einer schweren Krankheit umfasst neben der Therapie der zugrunde liegenden Erkrankung auch die **Behandlung der Beschwerden,** die durch die Erkrankung selbst verursacht werden. Zu diesen Beschwerden können belastende **körperliche Symptome** wie Schmerzen, Lufthunger, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit oder Schwäche gehören. Ebenfalls treten nicht selten **psychische und seelische Beschwerden** auf wie Niedergestimmtheit, Angst oder auch die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen. Praktische Herausforderungen wie **soziale Aspekte** der Versorgung und der Pflege sowie nicht selten organisatorische und finanzielle Fragen kommen bei schwerer Krankheit oft hinzu. In der palliativmedizinischen Behandlung stehen das **Vorbeugen und Lindern dieser Beschwerden** sowie die **umfassende Unterstützung** bei schwerer Krankheit im Vordergrund.

Für jeden Patienten gibt es ein **passendes Angebot,** das seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten gerecht wird. Gerne möchten wir Ihnen anbieten, mit Ihnen und Ihren Angehörigen gemeinsam ein solches Behandlungsangebot zu erarbeiten.

Hierzu steht **Patienten und ihren Familien** in der Hochschulambulanz unser palliativmedizinisches Team zur Verfügung. Neben dem Kontakt mit einem Arzt besteht die Möglichkeit, auf weitere Berufsgruppen der Palliativmedizinischen Abteilung zurückzugreifen (Sozialpädagogik, Psychologie/Psychoonkologie, Seelsorge, Musiktherapie, Kunsttherapie, Physiotherapie, jeweils mit palliativmedizinischem Fokus).

Dieses Angebot kann **unabhängig vom Stand der Erkrankung** auch parallel zu weiteren Therapien (z. B. Behandlung einer Krebserkrankung) in Anspruch genommen werden und steht ambulanten **Patienten aller Kassen** zur Verfügung.

Ausschlaggebend für die palliativmedizinische Behandlung ist nicht die Diagnose der zugrunde liegenden Erkrankung. Dies können unter anderem **Krebserkrankungen, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems** (u. a. Herzschwäche), des **Nervensystems** (u. a. Multiple Sklerose, ALS oder Morbus Parkinson) oder der **Lunge** (u. a. COPD) sein. Entscheidend ist allein die Beschwerdelast, die durch die Erkrankung hervorgerufen wird.

Neben dem Vorbeugen und Lindern von Beschwerden körperlicher, psychosozialer oder seelischer Art möchten wir Ihnen auch gerne zur Verfügung stehen, wenn es um eine **Beratung hinsichtlich von Vorausverfügungen** geht, zum Beispiel die **Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht.** Zudem kann vom Ambulanzteam – falls notwendig und gewünscht – für Sie die weitere ambulante **(SAPV)** oder stationäre **(Palliativstation, Hospiz)** palliativmedizinische Behandlung und Begleitung organisiert werden.

Wie kann eine Vorstellung in der palliativmedizinischen Hochschulambulanz vereinbart werden?

Die Terminvereinbarung erfolgt über das zentrale Patientenmanagement der Palliativmedizinischen Abteilung.
Das Patientenmanagement erreichen Sie unter der **Telefonnummer 09131 85-34300.**

Bitte bringen Sie zur Vorstellung folgende Unterlagen mit:

- eine Überweisung Ihres behandelnden Haus- oder Facharztes, Versichertenkarte
- aktuelle Arztbriefe
- aktuelle Befunde, bildgebende Befunde (Computertomografie, Magnetresonanztomografie): wenn möglich in Form einer CD (DIACOM-Format) oder wenn nicht anders möglich als Papierausdruck
- den aktuellen Medikamentenplan
- sofern es dergleichen gibt: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht